

# Ein Schutzmantel aus Säure

VOLKER KRAINBRING

Ein intakter Säureschutzmantel bietet bei bis zu 98 Prozent aller Pilzinfektionen an Füßen und Nägeln Schutz und verhindert die Ausbreitung von Dermatophyten.

**F**ußpilz ist eine chronisch verlaufende Pilzinfektion, die in den meisten Fällen zu zirka 98 Prozent durch Dermatophyten verursacht wird, besonders hervorzuheben ist der *Trichophyton rubrum*. Auch Hefe- und Schimmelpilze werden diagnostiziert, jedoch macht der Befall mit ihnen nur zirka zwei Prozent aller Pilzinfektionen aus. Die Pilze siedeln sich gerne in den Zehenzwischenräumen, den Fußsohlen und in schweren Fällen auch auf dem Fußrücken an. Die Nahrungsgrundlagen der Dermatophyten sind abgestorbene Hautschuppen und das Keratingewebe, deshalb kann ein Fußpilz auch einen Nagelpilz verursachen, der dann sehr viel länger behandelt werden muss.

## Gestörter Schutzmantel

Im Normalfall schützt uns das menschliche Abwehrsystem sehr gut vor solchen Infektionen. Der hauteigene, gesunde und aktive Säureschutzmantel bewirkt, dass die Hautflora ein Milieu bildet, in dem Pilze und Pilzsporen sich nicht entfalten können. Denn kein Dermatophyt kann in einem sauren Milieu seinen Stoffwechsel betreiben und stirbt deshalb ab.

Allerdings kann der Säureschutzmantel gestört und geschädigt sein. Dies kann einerseits durch äußere Einflüsse, wie Desinfektionsmittel, Verletzungen und das Waschen und Pflegen mit basischen Substanzen verursacht werden, aber auch durch ein geschwächtes Immunsystem, Medikamenteneinfluss oder auch eine schlechte Durchblutung.

Denn Durchblutungsstörungen, besonders im Alter, beeinflussen den Säureschutzmantel und machen ihn inaktiv, was bei dieser Altersgruppe die Infektionsrate von Fuß- und Nagelpilz stark ansteigen lässt. Signifikant ist der Befall bei Diabetikern über 60 Jahre, von denen über 50 Prozent unter Fuß- und Nagelpilz-Erkrankungen leiden.



Foto: wanchai chaipanya/AdobeStock

## Was schädigt den Schutzmantel?

Bei der hohen Anzahl von Betroffenen wird deutlich, wie wichtig ein intakter, aktiver Säureschutzmantel der Haut ist. Seine Schwächung oder gar Zerstörung wäre somit schädlich. Aus diesem Grund sollten die von verschiedenen Seiten empfohlenen basischen Fußbäder bei Pilzinfektionen nicht verwendet werden.

Zur Therapie werden in der Regel auch Antimykotika eingesetzt, die den Pilz in den unterschiedlichen Wachstumsphasen hemmen oder abtöten. Der Nachteil bei ihnen, die Pilze sind in der Lage, eine hohe Resistenz zu bilden. Die Resistenzrate liegt hier bei über 50 Prozent.

## Schutzmantel stärken

Für einen intakten Säureschutzmantel zu sorgen ist demnach sinnvoller und effektiver. Ist er vorhanden, können die Dermatophyten keine Resistenzen entwickeln, somit keinen Stoffwechsel betreiben und sterben ab.

Ist nun das Immunsystem geschwächt, braucht es Unterstützung, indem Füße und Nägel mit einer dem Säureschutzmantel nachempfundenen Pflege versorgt werden. Die Stabilisierung des intakten Säureschutzmantels ist die effektivste Form gegen die Ausbreitung von Dermatophyten. Diese werden – wie schon beschrieben – durch ihn am Wachstum gehindert und sterben ab.

Nur bei Hefe- und Schimmelpilzen hilft das nicht. Diese Pilzkulturen hospitieren, das heißt sie passen sich der Umgebung an und sind äußerst schwierig zu therapieren. ■

## Anschrift des Autors:

Dr. rer. nat. Dr. Volker Krainbring,  
NCP NewCare Products GmbH  
Am Freibad 4a  
25451 Quickborn